

■ **Glück oder Pech? MSZ-  
«Dörfchen» dauert für heutige  
Viert- und Zweitklässler nur ein  
Jahr**

Die zweijährige Durchlaufstation «Containerdörfchen» am Margeläcker mit geschätzten 1000 Schülern zwischen 6 und 18 Jahren bringt vermutlich wenig Dorfidylle, Ruhe, Kontinuität und Lernerfolg für die Schulkinder. Glück oder Pech, dass manche nur ein Jahr lang dort unterrichtet werden?

Heutige Viertklässler sind im Schuljahr 2014/15 der erste Test-Jahrgang für die Einführung des neuen 6.-Klass-Lehrplans, für das Zusammenwachsen des neuen Lehrer-

teams, und erhalten den Oberstufenentscheid zum Halbjahr. Nach diesem EINEN wichtigen Schuljahr wechseln sie bereits an den Oberstufenstandort. Heutige Zweitklässler hingegen sollen für das 5. Schuljahr ebenfalls nur für ein Jahr ins «Dörfchen», bevor sie im Laufe (!) des 6. Schuljahrs dann für ein paar Monate ins Dorf (Zehntenhof) umziehen dürfen. Danach können auch sie nach sechs Schuljahren mit mindestens drei Lehrpersonen an drei Schulstandorten und einem vierten Standortwechsel endlich auf drei Jahre Kontinuität an der Oberstufe hoffen. Kinder, die diese Wechsel gut überstehen,

sind reif fürs echte Leben. Zwölfjährige Pubertierende, die diesen Wechsel nicht mit persönlicher und schulischer Stärke und etwas Glück bei Lehrpersonenzuteilung, Schulsicherheit und familiärer Unterstützung bestehen, hätten an den Herausforderungen wachsen sollen.

Viele Eltern lehnen dieses Herumgeschiebe der Kinder ab. Sie fordern eine kontinuierliche sechsjährige Primarschulzeit und einen sinnvollen vierten Primarschulstandort zur langfristigen Lösung der Schulraumnot in Wettingen.

*IG SechsjahreEinSchulhaus  
Marion Rutsche*